



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 06.12.2023, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 38. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 08.11.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Bericht zum aktuellen Stand der Überarbeitung der Kulturkonzeption
 - 7.2 Sonstige Informationen
- 8 Bericht der GLG über die ambulante Versorgung in Eberswalde
- 9 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 9.1 **Vorlage:** BV/0915/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
20 - Kämmerei
Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung

- 9.2 **Vorlage:** BV/0937/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
41 - Kulturamt
Satzung zur Aufhebung der Satzung für steuerbegünstigte Betriebe gewerblicher Art juristischer Personen des öffentlichen Rechts – Museum in der Adlerapotheke
- 9.3 **Vorlage:** BV/0938/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
41 - Kulturamt
Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Eberswalde für steuerbegünstigte Betriebe gewerblicher Art juristischer Personen des öffentlichen Rechts – Stadtbibliothek
- 9.4 **Vorlage:** BV/0931/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
01.3 - Referent für Bürgerkontakt und Vereinsleben
Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und der Bürgerstiftung Barnim Uckermark über den Betrieb der Freiwilligenagentur Eberswalde
- 9.5 **Vorlage:** BV/0933/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
42 - Amt für Generationen, Sport und Integration
Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Miet- und Betriebskosten für Räume der Initiative "Sternenkinder Barnim"
- 9.6 **Vorlage:** BV/0934/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
42 - Amt für Generationen, Sport und Integration
Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Eisenherz e.V. - Miet- und Betriebskosten
- 9.7 **Vorlage:** BV/0935/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
42 - Amt für Generationen, Sport und Integration
Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Soziale Beratung von MigrantInnen in Eberswalde – Projektkosten
- 9.8 **Vorlage:** BV/0936/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
42 - Amt für Generationen, Sport und Integration
Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Kontakt Eberswalde e.V. Miet- und Betriebskosten
- 9.9 **Vorlage:** BV/0939/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
42 - Amt für Generationen, Sport und Integration
Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Begegnungsstätte Eberswalde – Personalkosten
- 9.10 **Vorlage:** BV/0940/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
42 - Amt für Generationen, Sport und Integration
Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Hebewerk e.V. Makerspace und Ideenraum -

Miet- und Betriebskosten

9.11 **Vorlage:** BV/0930/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Förderung nach Sozialförderrichtlinie: Beratung von MigrantInnen in Eberswalde - Miet- und Betriebskosten

10 Informationsvorlagen

11 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Creutziger, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration (AKSI), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Prof. Creutziger alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des AKSI, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	stimmber eichtig t	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Büschel	ja	06.12.2023	06.12.203
Frau Walter	ja	06.12.2023	06.12.2023
Herr Ortel	ja	04.11.2023	06.12.2023
Herr Zinn	Ja	03.12.2023	06.12.2023

Herr Prof. Dr. Creutziger fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Frau Walter ist zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Creutziger stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der AKSI beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder in Präsenz und 3 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **10 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 38. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 08.11.2023

Herr Roedel teilt mit, dass auf der Anwesenheitsliste der Niederschrift vom 08.11.2023 die Ortsbeiräte nicht aufgeführt wurden und bittet um Nachtrag.

Der Hinweis ist korrekt und wird in die Anwesenheitsliste der Niederschrift vom 08.11.2023 eingefügt.

Die Niederschrift wird bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Prof. Creutziger:

- teilt mit, dass die Sitzung des AKSI am 10.01.2024 stattfinden wird

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Frau Barbara Bunge, Schorfheidestraße 36, 16227 Eberswalde:

- teilt mit, dass sie sich in diesem Ausschuss als Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes Barnim zu einer von Herrn Carsten Zinn versandten E-Mail vom 30.11.2023 äußern möchte; sie berichtet, dass Herr Carsten Zinn in dieser E-Mail über die finanzielle Situation der Volkssolidarität berichtete und die AWO diesem Beispiel demnächst folgen werde; ferner berichtet sie, dass Herr Carsten Zinn den AWO-Kreisverband als unsozial bezeichnet habe und dies schon längere Zeit in der Stadt Eberswalde bekannt sein soll; als Vorstandsvorsitzende des AWO-Kreisverbandes betont Frau Bunge, dass der Vorstand des AWO-Kreisverbandes die Äußerungen und Behauptungen des Herrn Zinn von sich weise; sie berichtet, dass die finanzielle Situation des AWO Eberswalde sicher sei und auf sicheren Beinen stehe; weiter berichtet Frau Bunge, dass Herr Zinn mit seinen Behauptungen große Verunsicherungen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Klienten, Bewohnern und Angehörigen verursacht habe; sie betont, dass diese Vorgehensweise eines Stadtverordneten der Stadt Eberswalde unwürdig sei und auf gröbste widerspreche, weil Herr Zinn immer für sich in Anspruch nehme, Menschen mit Hilfebedarf zu unterstützen; sie betont, dass der

AWO-Kreisverband rechtliche Schritte einleiten werden, sollte der Stadtverordnete Herr Carsten Zinn weiterhin diese Behauptungen und Verleugnungen über den AWO-Kreisverband öffentlich verbreiten

Herr Zinn teilt mit, dass gemäß der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung die Vorsitzende des Stadtverbandes des Kreisverbandes der AWO, als Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes und als Vorsitzende der Gesellschafterversammlung des Pflege- und Servicecenters AG, Frau Bunge, die Einwohnerfragestunde missbrauche. Herr Zinn bestätigt, dass er in seiner E-Mail im Zusammenhang mit der Volkssolidarität eine Frage gestellt habe und die bereits seit längerem im öffentlichen Raum kursierte und auch durch ehemalige leitende Mitarbeiter des Stadtverbandes der Haus- und Grundstücksverwaltungs-GmbH, genannt wurden. Ferner merkt er an, dass er dem Ausschussvorsitzenden seine E-Mail gerne zur Verfügung stellen werde. Herr Zinn teilt weiter mit, dass er es bedaure, dass Frau Bunge als sachkundige Einwohnerin ihre Funktion als Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes in der Einwohnerfragestunde missbrauche, aber die sachkundigen Einwohner nicht Zensor seiner persönlichen E-Mails seien. Des Weiteren merkt Herr Zinn an, dass er es begrüßen würde, wenn die Kreis- und Stadtverbandsvorsitzende der AWO, Frau Bunge, in einer Pressemitteilung Klarheit schaffen würde, ob seitens der AWO 100 Kitaplätze entstehen sollen. Das sei eine Desinformation erstens Grades, betont Herr Zinn. Herr Zinn empfiehlt der AWO-Kreisvorsitzenden sich intensiv darum zu kümmern, dass ihre Mieter aufgrund der gegenwärtigen Wetterbedingung sicher die Gehwege nutzen können, denn das sei zurzeit eine Katastrophe.

Herr Buschbeck nimmt ab 18:32 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Prof. Creutziger schließt die Einwohnerfragestunde um 18:32 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Bericht zum aktuellen Stand der Überarbeitung der Kulturkonzeption

Herr Schlüter teilt mit, dass Frau Redmer in Vertretung des Herrn Heinemann von der Beratungsraum GmbH, über den Stand der Überarbeitung der Kulturkonzeption vortragen wird.

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Frau Redmer von der Beratungsraum GmbH.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Frau Redmer den aktuellen Stand der Überarbeitung der Kulturkonzeption (**Anlage 2**). Die Website zur Überarbeitung der Kulturkonzeption ist über die Adresse eberswalde.kulturkonzeption.de zu erreichen.

Herrn Zinn interessiert, welche Ergebnisse diese Kulturkonzeption für die Haushaltsplanung

2024/2025 liefern könnte, über die anschließend intensiv in den Ämtern und Dezernaten debattiert werden müsste.

Herr Zinn weist auf die Nichteinhaltung der Barrierefreiheit der PowerPoint-Präsentation hin und merkt an, dass bereits in mehreren Ausschüssen die Barrierefreiheit nicht eingehalten wurde. Er betont, dass es für ihn auch schwierig war, den Ausführungen aufgrund der sehr kleinen Schrift, an vielen Stellen zu folgen.

TOP 7.2

Sonstige Informationen

7.2.1 Herr Schlüter:

- teilt mit, dass am 22.11.2023 im Kulturbahnhof Finow ein Auftakt-Workshop für die Erarbeitung einer Nutzungskonzeption für das Gebäude stattgefunden hat, an dem Vertreter aus sieben Fraktionen und vier Träger (Waggonkomödianten, BSIJ, Volkssolidarität, Selbsthilfegruppen) teilgenommen haben; er berichtet, dass es ein sehr guter Austausch war, in dem die Akteure einen Raum hatten, ihre Angebote darzustellen; die Politikerinnen und Politiker konnten Fragen stellen und Ideen einbringen (beispielsweise Räume teilen, Dach ausbauen etc.); als Grundgedanke kam schon der Arbeitstitel „Generationen verbinden“; es wurde dort auch mehrfach angesprochen, dass die verschiedenen Altersgruppen sehr gut miteinander auskommen und gut kommunizieren; ferner informiert er, dass die Verwaltung einen Entwurf erstellen will und es im 1. Halbjahr 2024 in dieser Arbeitsgruppe weitergehen soll; er führt weiter aus, dass es bereits kurzfristig am 08.12.2023, um 8:30 Uhr, die Gelegenheit geben wird, den Kulturbahnhof Finow bei Tageslicht besichtigen zu können und weist darauf hin, dass dieser Termin ausschließlich für die Stadtverordneten der Stadt Eberswalde gedacht sei

7.2.2 Frau Schmidt:

- informiert, dass sich der Runde Tisch Soziales am 10.11.2023 wieder getroffen hätte und noch in diesem Jahr eine Aktualisierung des Flyers „Soziales Angebote“ geben werde
- sie führt weiter aus, dass die Schuldner- und Insolvenzberatung des DRK aus der Rathauspassage ziehe und ab Januar 2024 ihren Sitz in der Potsdamer Allee 44, 16227 Eberswalde, haben wird
- des Weiteren gibt Frau Schmidt bekannt, dass es aufgrund der Bundeshaushaltssperre aktuell keine Genehmigungen für die Besetzung weiterer Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes geben wird; die Entwicklung muss abgewartet werden – zurzeit liegen Bewerbungen für Februar 2024 vor

TOP 8

Bericht der GLG über die ambulante Versorgung in Eberswalde

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Frau Dr. Vargas-Hein, Verwaltungsdirektorin der GLG Eberswalde.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Frau Dr. Vargas-Hein den aktuellen Stand über die ambulante Versorgung in Eberswalde (**Anlage 3**).

Herr Zinn betont, dass auf Vorschlag seiner Fraktion die Einladung der Kassenärztlichen Vereinigung aus Potsdam und von Frau Dr. Vargas-Hein in den Ausschuss erfolgte. Er führt aus, dass beide Vorträge im Gesamten zu betrachten seien und warnt davor, die Informationen und Hinweise von Herrn Kiesche kaputt zu treten. Die Kommunalpolitik muss sich im Rahmen der Haushaltsdebatte 2024/2025 und im begrenzten Maße dahingehend verständigen, wo Hilfe gewährleistet werden kann. Herr Zinn erwähnt, dass Frau Dr. Flöter im Brandenburgischen Viertel (in Anstellung GLG Verhältnis) nur halbtags für 25 Nationen erreichbar ist. Er hätte sich gewünscht, dass es für Frau Dr. König adäquate Räumlichkeiten für eine Praxis im Brandenburgischen Viertel geben würde.

Ferner informiert Herr Zinn, dass Frau Dr. König im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg regional als erste Ansprechpartnerin der Kassenärztlichen Vereinigung fungiere. An Frau Dr. Vargas-Hein richtet er die Frage, ob sie sich vorstellen könne, gemeinsam mit Frau Dr. König im Frühjahr 2024 ganz spezielle und umfangreiche Fragen, auch mit Blick auf die Senioren, hier im Ausschuss zu beantworten. Er selbst konnte die vorgetragene Präsentation nicht gut einsehen.

Frau Dr. Vargas-Hein informiert, dass Frau Dr. Flöter neben ihrer Praxisarbeit in Heimen vor Ort Arztbesuche wahrnimmt (auch Hospizbesuche), weil eben diese Patienten nicht mehr in die Praxis kommen können. Sie erwähnt, dass Arztbesuche leider nur von ganz wenigen Ärzten vorgenommen werden und dies für Frau Dr. Flöter ein enormer Arbeitsaufwand sei.

Zu Frau Dr. König führt Frau Dr. Vargas-Hein aus, dass Frau Dr. König in der Tat die Regionalbeirätin für den Kreis und für die Region Eberswalde als Vertretung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist und sie darüber hinaus auch weiterhin ihre Arztpraxis führt.

Frau Dr. Vargas-Hein führt weiter aus, dass sie sich durch aus vorstellen könne, gemeinsam mit Frau Dr. König in den Ausschuss zu kommen.

Frau Dr. Vargas-Hein führt aus, dass angestrebt werden soll, dass bestimmte ambulante Leistungen in Zukunft durch das Forßmann-Krankenhaus erbracht werden können, und allgemein ambulante und stationäre Leistungen besser abgestimmt werden sollen. Hierzu müssen noch Voraussetzungen geschaffen werden.

Alle weiteren Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 9

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 9.1

Vorlage: BV/0915/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung

Herr Schlüter empfiehlt, dass zur Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung die Präsentationen des

Dezernates für Verwaltung und Finanzen, des Kulturamtes (Amt 41) und des Amtes für Generationen, Sport und Integration (Amt 42) der Reihe nach gehalten werden, um im Anschluss alle anstehenden Fragen zu beantworten.

Herr Berendt, Dezernent für Verwaltung und Finanzen, berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation zur Haushaltssatzung 2024/2025 – 1. Lesung (**Anlage 4**).

Herr Schlüter, Dezernent für Soziales, Ordnung und Kultur, gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Planungsüberblick aus dem Amt 41 (**Anlage 5**).

Frau Schmidt gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Planungsüberblick im Amt für Generationen, Sport und Integration (Amt 42) für den Bereich Soziales (**Anlage 6**).

Herr Zinn wiederholt seine Frage aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) vom Montag, ob die Leistungen aus dem Brandenburg Paket für die Kommune gesichert seien, da aus den Medien zu erfahren war, dass die Landesregierung sich dahingehend nicht sicher sei. Weiterhin möchte er Näheres zur Koordinierung/Vermietung des Cafés zum 01.01.2024 im Bürgerbildungszentrum (BBZ) wissen. Er ist erstaunt, dass das Café als „Selbstbedienung“ geführt werden soll, wo doch genug Personal für das (BBZ) abgestellt worden sei und er fragt an, ob es neben der Nutzung durch das Kulturamt noch externe Nutzer des Cafés gibt.

Mit Bezug auf den Besuch der Familienministerin im Familien-Zentrum Eberswalde merkt er an, dass es enttäuschend sei, kein Familien-Zentrum im Brandenburgischen Viertel mehr zu haben.

Herr Berendt teilt mit, dass er - wie im AWF dargelegt - zuversichtlich ist, dass die Zuwendungen, die per Bescheid aus dem Brandenburg Paket bestätigt wurden, auch realisiert werden können. Er bestätigt, dass die Landesregierung gefordert ist, das Gesamtpaket zu überprüfen. Eine Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes legt dar, welche Bereiche des Brandenburg Paktes aus Sicht des Städte- und Gemeindebundes kritisch sind. In diesem Schreiben sind Sachverhalte, die die Stadt Eberswalde per Bescheid bestätigt bekommen habe, nicht betroffen. Er führt weiter aus, dass bislang nur Dinge mit Bescheidlage in die Haushaltssatzung aufgenommen wurden beziehungsweise bezüglich der Steuerschätzung nur auf vorliegende Prognosen zurückgegriffen wurde. Dies gibt ein größtmögliches Maß an Verlässlichkeit in der Planung. Sollten sich dennoch Änderungen ergeben, werden diese selbstverständlich berücksichtigt.

Herr Schlüter erläutert zur Frage der Koordinierung des BBZ, dass durch die Stadt Eberswalde kein weiteres Personal eingestellt wurde, sondern das Personal des Kulturamtes Unterstützung leistet, wenn die Leute vor Ort ausfallen sollten.

Frau Walter nimmt ab 20:32 Uhr an der Sitzung teil (**10 Stimmberechtigte**).

Herr Zinn gibt an, dass er auch bereits am Montag im AWF nachfragte, wo der Zoo abgebildet sei und wundert sich, dass vonseiten der Verwaltung auf den Hauptausschuss verwiesen wird. Er führt weiter aus, dass unter Missachtung der sachkundigen Einwohner im AWF und des AKSI ein Teilbereich auch im ABJS und die in der MOZ reflektierte Problematik Zooschule keine Debatte

stattfindet. Der Hauptausschuss sei ein koordinierender Ausschuss in Vorbereitung auf die Stadtverordnetenversammlung. Er betont, dass die Verwaltung den Stadtverordneten vorgibt, wann Fragen zu stellen sind und sieht dies als eine große Missachtung des kommunalen Ehrenamtes an.

Herr Schlüter verweist darauf, dass die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Geschäftsordnung festgelegt hat, dass über den Zoo im Hauptausschuss beraten werde.

TOP 9.2

Vorlage: BV/0937/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
41 - Kulturamt

Satzung zur Aufhebung der Satzung für steuerbegünstigte Betriebe gewerblicher Art juristischer Personen des öffentlichen Rechts – Museum in der Adlerapotheke

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung über die Aufhebung der Satzung für steuerbegünstigte Betriebe gewerblicher Art juristischer Personen des öffentlichen Rechts – Museum in der Adlerapotheke.

TOP 9.3

Vorlage: BV/0938/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
41 - Kulturamt

Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Eberswalde für steuerbegünstigte Betriebe gewerblicher Art juristischer Personen des öffentlichen Rechts – Stadtbibliothek

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung über die Aufhebung der Satzung der Stadt Eberswalde für steuerbegünstigte Betriebe gewerblicher Art juristischer Personen des öffentlichen Rechts – Stadtbibliothek.

TOP 9.4

Vorlage: BV/0931/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
01.3 - Referent für Bürgerkontakt und Vereinsleben

Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und der Bürgerstiftung Barnim Uckermark über

den Betrieb der Freiwilligenagentur Eberswalde

Herr Schlüter teilt zur Beschlussvorlage mit, dass im Beschlusstext die Worte „Die Stadtverordnetenversammlung“ durch die Worte „Der Hauptausschuss“ zu ersetzen sind.

Herr Wrase beantragt das Rederecht für Frau Böttger von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark.

Abstimmung zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Frau Böttger gibt eine kurze Erläuterung zur Beschlussvorlage.

Es entsteht eine längere Debatte mit folgenden Kernaussagen:

- Die Stadtverwaltung hatte von der Bürgerstiftung erwartet, für einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 30.000 Euro mehr als 16 Stunden/Woche angeboten zu bekommen. Weil sie die Arbeit der Freiwilligenagentur aber grundsätzlich schätze, habe sie dieses Verhandlungsergebnis nun der Politik zur Diskussion gestellt.
- Der Personalkostenzuschuss der Stadt ist 2021 und 2022 um jeweils 5.000 Euro von 20.000 auf 30.000 Euro erhöht worden.
- Herr Wrase erwartet eine Erhöhung des Zuschusses um 5.000 Euro seitens der Verwaltung; anderenfalls werde seine Fraktion einen diesbezüglichen Antrag stellen.

Herr Zinn schlägt vor, dass alle Mitglieder über die vorgetragenen Argumente in ihren Fraktionen beraten sollten. Ferner führt er aus, eine Abstimmung zur Beschlussvorlage in den nächsten Ausschuss zu verschieben, um dann eine verbindliche Einvernehmensherstellung erwirken zu können und merkt gegenüber der Verwaltung an, noch einmal andere Möglichkeiten zu prüfen. Gegenüber der Verwaltung signalisiert Herr Zinn, dass er sich dagegen verwahren werde, sollte die Verwaltung Leistungen aussourcen. Im Weiteren betont er, dass er mit dem Dezernenten, Herrn Schlüter, mitgehe, die Arbeit der Verwaltungsmitarbeiter wertzuschätzen.

Herr Zinn merkt an, dass bei einer weiterführenden Diskussion dieser Ausschuss länger tagen könnte, als der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU). Er führt weiter aus, dass hier über Dinge diskutiert werden, die schon längst hätten gemacht werden können und verweist auf die Aussage von Herrn Dr. Mai in einer Sitzung der Sozialausschüsse, eine Synergieanalyse zu bestehende Projekte durchzuführen. Er befürchte, dass die Kernbotschaft nach außen dringen könnte, dass Einsparungen in sozialen Bereichen erfolgen könnten und das wünsche er nicht. Trotz berechtigter Kritik, gerade in Bezug auf landes- und bundespolitischen Entscheidungen, die sich auch in Eberswalde auswirken werden, sollten die wesentlichen Dinge, die heute noch in der Kritik stehen, mitgenommen werden. Er appelliert an die Ausschussmitglieder die angeführten Kritikpunkte in den Fraktionen zu beraten und im kommenden Ausschuss zur Abstimmung zu bringen.

Herr Zinn äußert sich zur Geschäftsordnung, dass eine Abstimmung nicht erforderlich ist. Es würde ausreichen, wenn das Beratungsergebnis in den Hauptausschuss mitgenommen werde, um dann

final im AKSI am 10.01.2024 abzustimmen.

Herr Krieg stellt den Antrag auf Ende der Debatte.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Vereinbarung mit der Bürgerstiftung Barnim Uckermark über den Betrieb einer Freiwilligenagentur Eberswalde einzugehen.

TOP 9.5

Vorlage: BV/0933/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Miet- und Betriebskosten für Räume der Initiative "Sternenkinder Barnim"

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Frau Settke und Frau Caroli.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt eine jährliche Förderung der Miet- und Betriebskosten in Höhe von 4.500,00 EUR für die Initiative Sternenkinder Barnim für die Jahre 2024 und 2025 vorbehaltlich eines den Zuschuss umfassenden Haushaltsbeschlusses.

TOP 9.6

Vorlage: BV/0934/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Eisenherz e.V. - Miet- und Betriebskosten

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Frau Blümel.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Aufgrund Kritik am Verhältnis der Mietkosten zur Nutzungsdauer der Räumlichkeiten zieht sich die Verwaltung von 21:49 Uhr bis 21:54 Uhr mit den Antragstellern zur Beratung zurück.

Herr Schlüter schlägt eine Änderung zum Beschlussvorschlag vor. Die Förderung werde zunächst nur für den Zeitraum von den ersten 6 Monaten des Jahres 2024 gelten. So habe der Verein Zeit, um

weitere Finanzmittel einzuwerben oder zahlende Untermieter zu gewinnen. Mithin werde der Zuschuss für Miet- und Betriebskosten 5.591,58 EURO betragen. Im Laufe des 1. Halbjahrs 2024 soll es eine erneute Beratung zur Förderung des Eisenherz e.V. geben.

Abstimmungsergebnis mit Änderung des Beschlusstextes: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt eine Förderung der Miet- und Betriebskosten für den Zeitraum von 6 Monaten (1. Halbjahr 2024) in Höhe von 5.591,58 EUR des Eisenherz e.V. vorbehaltlich eines den Zuschuss umfassenden Haushaltsbeschlusses.

TOP 9.7

Vorlage: BV/0935/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Soziale Beratung von MigrantInnen in Eberswalde – Projektkosten

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Herrn Klinghammer von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt eine anteilige Förderung der Projektkosten in Höhe von 4.225,00 EUR für die Migrationsberatungsstelle Eberswalde der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal für das Jahr 2024 vorbehaltlich eines den Zuschuss umfassenden Haushaltsbeschlusses.

TOP 9.8

Vorlage: BV/0936/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Kontakt Eberswalde e.V. Miet- und Betriebskosten

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt eine Förderung der Miet- und Betriebskosten in Höhe von 5.000,00 EUR für die Vereinsarbeit des Kontakt Eberswalde e.V. im Jahr 2024 vorbehaltlich eines den Zuschuss umfassenden Haushaltsbeschlusses.

TOP 9.9

Vorlage: BV/0939/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Begegnungsstätte Eberswalde - Personalkosten

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Frau Reinicke von der Volkssolidarität.

Abstimmungsergebnis für das Rederecht: einstimmig befürwortet

Herr Zinn informiert, dass trotz Eigenplaninsolvenz die Volkssolidarität bemüht ist, den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten, was er sehr begrüßt. Er hofft aber auch, dass die neue Geschäftsführung die Begegnungsstätte der Volkssolidarität weiterführen wird und der Ausschuss mit dieser Förderung unterstützen kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt eine Förderung der Personalkosten in Höhe von 8.030,23 EUR für die Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Jahr 2024 vorbehaltlich eines den Zuschuss umfassenden Haushaltsbeschlusses.

TOP 9.10

Vorlage: BV/0940/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie: Hebewerk e.V. Makerspace und Ideenraum - Miet- und Betriebskosten

Herr Zinn begrüßt die Beschlussvorlage zur finanziellen Unterstützung des Hebewerk e.V. Makerspace und wünscht sich, dass Veranstaltungen des Vereins, die im Brandenburgischen Viertel stattfinden, öffentlich stärker präsent wären. Ferner gratuliert er dem Verein zum 10-jährigen Jubiläum.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt eine Förderung der Miet- und Betriebskosten in Höhe von 8.500,00 EUR jährlich für den Makerspace und Ideenraum des Hebewerk e.V. für die Jahre 2024 und 2025 vorbehaltlich eines den Zuschuss umfassenden Haushaltsbeschlusses.

TOP 9.11

Vorlage: BV/0930/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Förderung nach Sozialförderrichtlinie: Beratung von MigrantInnen in Eberswalde - Miet- und Betriebskosten

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Herrn Klinghammer von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt eine Förderung von Miet- und Betriebskosten in Höhe von 8.500,00 EUR für die Migrationsberatungsstelle Eberswalde der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal im Jahr 2024 vorbehaltlich eines den Zuschuss umfassenden Haushaltsbeschlusses.

TOP 10

Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11.1 Herr Stegemann:

- empfiehlt, künftig eine strukturiertere und weniger aufgeblähte Tagesordnung aufzustellen, um dann auch notwendige Diskussionen (mit Verweis auf die Haushaltssatzung) breiter und tiefer führen zu können; mithin weist er auf die fortgeschrittene Sitzungszeit hin und ergänzt, dass die Verwaltungsmitarbeiter und viele Mitglieder des Ausschusses bereits einen langen Arbeitstag hinter sich hätten

11.2 Herr Neumann:

- fügt zu den Ausführungen von Herrn Stegemann hinzu, dass viele Ehrenamtliche im Beschäftigungsverhältnis stehen und im Ausschuss garantiert werden sollte, dass sie noch vor 22:00 Uhr gehen können

Herr Wolfgramm verlässt um 22:30 Uhr die Sitzung (**9 Stimmberechtigte**).

11.3 Herr Zinn:

- erwähnt, dass er überrascht sei, was er im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) über das Café im Bürgerbildungszentrum gehört habe und berichtet weiter, dass sich Haus und Grund bei ihm beschwert hätte und wissen wollte, bei wem die Zuständigkeit über das Bürgerbildungszentrum liegen würde; des Weiteren gebe es auch Kritik über den Zustand der dortigen Küche; er gibt den Hinweis, dass er von der Verwaltung schnellstmögliche Informationen dazu bekommen möchte

Herr Schlüter informiert, dass nichtöffentliche Anfragen im AWF auch nichtöffentlich beantwortet werden.

11.4 Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt an, ob seitens der Verwaltung die Richtlinie für das Begrüßungsgeld für Studentinnen und Studenten auch für die neue Hochschule für Gesundheit gelte

Die Verwaltung wird diese Anfrage schriftlich beantworten.

Herr Prof. Dr. Creutziger schließt die öffentliche Sitzung um 22:32 Uhr.

gez. Prof. Johannes Creutziger
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

gez. Przesang
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Prof. Johannes Creutziger

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Dietmar Ortel per Hybridteilnahme bis 22:35 Uhr

- **stimmberechtigtes Mitglied**
Simone Blum vertreten durch Herrn Banaskiewicz
Sabine Büschel per Hybridteilnahme
Kurt Fischer
Viktor Jede vertreten durch Herrn Zinn
Thomas Krieg
Heinz-Dieter Parys entschuldigt
Thomas Stegemann
Katharina Walter anwesend ab 20:23 Uhr per Hybridteilnahme
Mirko Wolfgramm anwesend bis 22:30 Uhr
Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Tim Altrichter
Barbara Bunge
Mike Buschbeck
Lisa Euler entschuldigt
Andreas Gläßer entschuldigt
Benjamin Knoll entschuldigt
Mike Müller entschuldigt
Dipl.-Ing. Frank Neumann
Heiko Schult
Werner Voigt entschuldigt
Thomas Walther

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Heiner Roedel

- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Bernd Schlüter

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Sarah Schmidt